



## Zum Andenken

an unseren lieben Sohn u. Bruder

# Hugo Ragengruber

Uhrmacher in Altheim,  
Obergefreiter in einem Infanterie-Regt.,  
Träger der Ostmedaille,

welcher am 4. Feber 1943 im  
23. Lebensjahr sein Leben im  
Kampf gegen den Bolschewismus  
dem Vaterlande gab.



Der Heldentod strahlt durch  
alle Ewigkeit.



Belchenbestellungsanstalt Altheim



## Christliches Andenken

an den in treuer Pflichterfüllung auf dem  
Felde der Ehre gefallenen

# Rudolf Kirchmayr

Leutnant der Ref. in einem Grenadier-  
Regiment

Inhaber des E. A. II. des Infanterie-Sturm-  
abzeichens und des Verwundeten-Abzeichens in  
Schwarz

Bohrer- und Zeugschmied in Altheim  
welcher als Führer eines Stoßtrupps  
am 29. Juni 1943 an der Wolchow-  
Front im 27. Lebensjahre den  
Heldentod fand.

Und werden sie einmal fragen  
Was wir gewesen sind,  
In fernem, kommenden Tagen,  
Dann sollen sie niemals sagen:  
Wir waren nur Spreu im Wind.

Nur blinder, flüchtiger Samen  
Im tausenden Flug der Zeit,  
Es sollen, die zu uns kamen,  
Vor unserem Stein die Namen  
Ausprechen in Dankbarkeit.

Und wissen, daß unser Leben  
Für sie die Krone erstellt,  
Und sich die Hände geben  
Rings um die Gräber und Gräben,  
Wo einer von uns litt.

Das soll von allen Kränzen  
Uns immer der schönste sein,  
Dann wird über Jahre und Grenzen  
Für unser Name erglänzen  
Wie ewiges Gold im Stein.

Faschang, Kaufmann, Altheim. 2742-43



### **Christliches Andenken**

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

## **Alois Ladtner**

**Obergefreiter in einer Panzerdivision**  
Inhaber des Ehren-Verdienstkreuzes mit  
Schwertern II. Klasse

welcher am 9. März 1943 im Mittel-  
abschnitt der Ostfront sein Leben in sol-  
datischer Pflichterfüllung im 31. Jahre  
hingegen hat.

Weit, weit von meiner Heimat mußt ich sterben,  
Des Feindes Angel brachte mir den Tod.  
Ich fiel inmitten meiner Kameraden  
Und zog mit diesen auf zum lieben Gott.  
Wenn auch der Hügel meines Grabes kahl,  
Die Sternlein weih'n mir alle ihren Schimmer,  
Das ewige Licht im allerhöchsten Glanz,  
Nun fehlt! es leuchtet, leuchtet für mich immer.  
So lebt nun wohl, liebes Kind, Gattin,  
Eltern und Geschwister,  
Trost sei Euch in Euren tiefen Weh',  
Denkt, eine kleine Welle wird es nur dauern,  
Bis dah' ich Euch, Euch alle wiederseh'.

Fischang, Kaufmann, Altheim. 1369—43



An der Ostfront, bei Drel, opferte  
sein junges Leben dem Vaterland  
unser lieber Sohn, Ziehbruder,  
Enkel und Neffe

## **Alois Lindlbauer**

**Gefreiter in einem Panzer-Grenadier-  
Regiment.**

Der liebe Verstorbene war geboren  
am 29. April 1923 als Sohn der  
Cheleute Ludwig und Resi Lindl-  
bauer, Hausbesitzer in Ach, Pfarre  
Altheim. Am 10. Juli 1943 rief ihn  
Gott aus schweren Kämpfen in das  
Reich des ewigen Friedens.

Mit frohem Mut zog ich hinaus,  
Leb' wohl, geliebtes Vaterhaus,  
Leb' wohl, ihr Lieben, weinet nicht,  
Gehoriam ist Soldatenpflicht.  
Ich war bereit, ich folgte gern  
Dem Rufe meines höchsten Herrn,  
Die Siegesfahne winkt mir schon,  
Der Himmel ist Soldatenlohn.

Franz Zwelmüller, Polling. 3036—43



### **Christliches Andenken**

an unseren unvergesslichen Sohn, Bruder,  
Schwager, Onkel und Enkel

## **August Maier**

**Offz. in einem Gebirgsjäger-Regt.**  
Inhaber des E. K. II, des Infanterie-  
Sturmabzeichens und der Dflmedaille

welcher am 6. April 1944 nach fünf-  
jähriger treuer Pflichterfüllung im  
30. Lebensjahre im Südabschnitt der  
Ostfront den Heldentod fand.

Fern der Heimat, in blutiger Schlacht,  
Einsam und verlassen hab ich an euch gedacht.  
In der Heimat sprach ich noch beim Geh'n:  
Lebet wohl, lebet wohl, auf Wiederseh'n!  
Ihr hofftet stets auf meine Wiederkehr,  
Doch in die Heimat komm' ich nimmermehr.  
Im fremden Land deckt mich die kühle Erde zu,  
Als Held hab' ich gefunden dort die ewige Ruh'.  
O, liebste Eltern, Großmutter und Geschwister  
mein,  
Ich kehre nicht mehr zu euch heim;  
Der letzte Gedanke, der letzte Blick,  
Der eile noch zu euch zurück.  
Als ich starb im Feindesland,  
Reichte niemand mir die Hand.  
Der Tod drückt mir die Augen zu,  
Gott gib mir die ewige Ruh'.

Festsang, Wilhelm. 2070—44



### **Zum Andenken**

an unseren  
lieben Sohn und Bruder

## **Max Maileitner**

**Unteroffizier**  
in einem Infanterie-Regiment  
Inhaber des E. K. II  
und des Infanterie-Sturmabzeichens  
Oiersohn von Amberg, Gemeinde  
Münzing

welcher am 22. Juni 1942  
im Osten den Heldentod  
fand.





### Christliches Andenken

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

## Rudolf Manhartseber

Obergef. in einer Luftwaffen-Einheit  
Inhaber des E. A. II, des Erdkampfs- und  
des Verwundeten-Abzeichens

Manhartsebersohn in Diepolding,  
Gemeinde Altheim

welcher im Februar 1944 an der  
Ostfront im 23. Lebensjahre in sol-  
datischer Pflichterfüllung den Helden-  
tod fand.

Das Glücklein verkündet im Heimatland:  
Ein Held ist gefallen für's Vaterland;  
Zu schmerzlich trifft das Los meine Lieben,  
Der Sohn und Bruder ist auf dem  
Schlachtfeld geblieben.

Zu Vater und Brüder sprach ich noch beim  
Geh'n:

Woh! wohl, lebet wohl! Auf Wiederseh'n!  
Ihr hoffet stets auf eine Wiederkehr,  
Doch in die Helmat kommt ich nimmermehr.  
Weinet nicht, meine Lieben, ich war doch brav,  
Als mich die feindliche Kugel traf;  
D'fallt die Hände und belet für mich,  
Viele gefallene Kameraden warten auf mich.

Fachang, Altheim. 2067-44



### Christliches Andenken

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

## Karl Beham

Gefreiter in einem Grenadier-Regiment  
Hausbesitzer in Stern, Gemeinde  
Altheim

welcher am 8. März 1943 an der  
Ostfront sein Leben getreu seinem  
Fahnenreide im 34. Lebensjahre hin-  
gegeben hat.

Gattin, Kinder, Eltern, Geschwister und  
Freunde mein,

So gern schrieb ich aus der Ferne heim,  
Doch heut ist's zum letztenmal,  
Dah ich Euch grüße tausendmal  
Und sage Dank für jede Gab',  
Die ich von Euch empfangen hab'.  
Richte an Euch die letzte Will':  
Vergeht ja im Gebet mich nicht.  
Nur keine Träne, keine Klag',  
Der liebe Gott, der mir das Leben gab,  
Nies mich so früh ins Heldengrab.  
Und ich werde in des Himmels Auen,  
Im Lorbeerkranz Euch wieder schauen.

Fachang, Altheim. 1368-43



Der Heldentod strahlt durch alle  
Ewigkeit.

### Christliches Andenken

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

## Alois Pieringer

Gefreiter in einem Grenadier-Regiment  
Niedermaierjohn in Diepolding,  
Gemeinde Altheim

welcher am 13. Februar 1943 an  
der Ostfront sein Leben in soldati-  
scher Pflichterfüllung im 32. Lebens-  
jahre hingegeben hat.

~  
Ausgestritten, ausgestritten,  
Ruhst du fern der Heimat dein;  
Ruhe sanft in fremder Erde,  
Doch es hält' nicht sollen sein.  
Mutig zogst du aus zu streiten,  
hoffend auf ein Wiederkehr;  
Gott, der unsere Wege leitet,  
hat es anders ausersehen.

Baschang, Altheim. 1081—43



Keinen Herzens ging ich in den  
Kampf und rein habe ich meinen  
Lebenslauf vollendet.

### Christliches Andenken

an unseren lieben Sohn und Bruder

Uff. in einer Nachrichtenabteilung

## Josef Reintaler

Stabersohn in Stern, Gemeinde  
Altheim

welcher am 5. Februar 1945  
infolge schwerer Erkrankung an  
Lungenentzündung im 24. Lebens-  
jahre in Iglik bei Jaroslaw  
(Moskau) verschieden und dort  
beerdigt ist.

Du, o Herr, hast ihn uns ge-  
geben, er war unsere Freude,  
unser Glück. Du hast ihn von  
uns gefordert, wir geben ihn Dir  
mit Ergebung, doch das Herz  
voll Wehmut, zurück.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!

„Süßes Herz Maria, sei meine Rettung!“

„Barmherziger Jesus, gib ihm die ewige  
Ruhe!“



### Christliches Andenten

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

## Ludwig Reitmaier

in Altheim 126

Kanonier in einem Artillerie-Regt.

welcher am 13. Juni 1944 in den Kämpfen in der Normandie getreu seinem Fahnenende im 20. Lebensjahre den Heldentod fand.

Das Glücklein verkündet im Heimatländ:  
Ein Held ist gefallen für's Vaterland;  
Zu schmerzlich trifft das Los meine Lieben,  
Der Sohn und Bruder ist auf dem  
Schlachtfeld geblieben.

Zu Eltern und Brüder sprach ich noch beim  
Weh'n:

Lebet wohl, lebet wohl! Auf Wiederseh'n!  
Ihr hofftet stets auf eine Wiederkehr,  
Doch in die Heimat komm ich nimmermehr.  
Weinet nicht, meine Lieben, ich war doch brav,  
Als mich die feindliche Kugel traf;  
O faltet die Hände und betet für mich,  
Viele gefallene Kameraden warten auf mich.

Faßhang, Altheim, 2889-44



### Christliches Andenten

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

## Josef Salomon

Obergefreiter in einem Grenadier-Reg.

Inhaber des Infant.-Sturmabzeichens in Silber  
und des Verwundeten-Abzeichens in Schwarz

Vinderfeillsohn in Gaugsham,  
Gemeinde Altheim

welcher am 8. August 1943 bei Bjelgorod für Volk und Heimat im 24. Lebensjahre getreu seinem Fahnenende den Heldentod fand.

Weil, weit von meiner Heimat mußt ich sterben,  
Des Feindes Kugel brachte mir den Tod.  
Ich fiel inmitten meiner Kameraden  
Und zog mit diesen auf zum lieben Gott.  
Wenn auch der Hügel meines Grabes kahl,  
Die Sternlein weih'n mir alle ihren Schimmer,  
Das ewige Licht im allerhöchsten Glanz,  
Nun seht! es leuchtet, leuchtet für mich immer.  
So lebt nun wohl, liebe Eltern und Braut,  
Trost sei Euch in Euren lieben Weh',  
Denkt, eine kleine Weile wird es nur dauern,  
Bis daß ich Euch, Euch alle wiederseh'.

Faßhang, Altheim, 3301-43



Wenn Liebe könnte Wunder tun,  
Und Tränen Lide wecken,  
Dann würde Dich, Du lieber Sohn,  
Nicht Ungarns Erde decken.



### Zur Erinnerung

an den lieben, unversehrlichen Sohn  
und Bruder

Obergefehrer in einem Gebirgs-  
jäger-Regiment

### Ferdinand Sattlegger

Inhaber des E. A. H. Klasse, der Ostmedaille,  
des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse und des  
Kraftfahrbewährungs-Abzeichens in Bronze  
Schutterbauersohn in St. Veit i. T.  
welcher am 16. März 1945 in  
Boronka (Ungarn) durch Kopfschuss  
im 35. Lebensjahre den  
Heldentod fand.

Geliebter Sohn, Bruder, Schwager,  
Du liegst begraben

In fremder Erde Schoß,

Als Held bist Du gefallen,

Das Leid um Dich war groß,

Leb wohl, geliebter Sohn, Bruder

und Schwager.

Der Abschied war so schwer,

Deine Lieben mußtest Du so früh verlassen,

Seh'n Dich auf dieser Welt nicht mehr.

Gezschlossen ist Dein junges Leben,

Reichst uns nicht mehr zum Gruß die Hand,

Dein Herz hat ausgechlagen

Im Kampf fürs Vaterland.

Johann Mayer, St. Veit, 1922—45



### Christliches Andenken

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

### Gottfried Schöppl

Gefehrer bei einer motorisierten Inf.-Abt.

Schachlsohn in Pirath, Gem. Weng

welcher am 14. August 1942 im  
Osten sein Leben für Führer, Volk  
und Vaterland im 32. Lebensjahre  
hingab.

Du starbst im Dienst fürs Vaterland,  
Weil Gott es so beschieden,  
Dein Blut, es galt fürs Vaterland,  
Für Ehre, Freiheit, Frieden.

Pflichterfüllung bis zum Letzten,  
dies war der Sinn Deines Lebens.

Fajchang, Kaufmann, Ultheim. 3683—42



### Christliches Andenken

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen

## Georg Geidl

Soldat in einem Infanterie-Regiment  
Geidlsohn in Waghain, Gem. Altheim

welcher am 2. November 1941 bei  
Boltine (Sowjetunion) im 32. Lebens-  
jahre getreu seinem Fahneneid sein  
Leben hingab und im Heldenfriedhof  
des Regiments in Aleksino beerdigt ist.

Weil, weit von meiner Heimat muß ich sterben,  
Des Feindes Kugel brachte mir den Tod.  
Ich fiel inmitten meiner Kameraden  
Und zog mit diesen auf zum lieben Gott.  
Wenn auch der Hügel meines Grabes kahl,  
Die Sternlein weih'n mir alle ihren Schimmer,  
Das ewige Licht im allerhöchsten Glanz,  
Nun seht! es leuchtet, leuchtet für mich immer.  
So lebt nun wohl, liebe Eltern und Ge-  
schwister mein,

Trost sei Euch in Euren tiefen Weh',  
Denkt, ohne kleine Weile wird es nur dauern,  
Bis dah' ich Euch, Euch alle wiederseh'.

Fachang, Altheim. 4078-41



### Christliches Andenken

an den in einem Feldlazarett verstorbenen

## Johann Geidl

Gesetter in einem Grenadier-Regiment  
Obermaiersohn in Dangßing,  
Gemeinde Altheim

welcher am 2. Februar 1943 sein  
Leben im Kampfe gegen den Bol-  
schewismus getreu seinem Fahnen-  
eide im 23. Lebensjahre für das  
Vaterland gab.

Mit frohem Mute zog ich fort,  
Leb' wohl, geliebter Heimatsort,  
Lebt wohl, Ihr Lieben, weinet nicht,  
Gehorsam ist Soldatenpflicht.  
Ich war bereit, ich folgte gern  
Dem Rufe meines höchsten Herrn,  
Die Siegesfahne winkt mir schon,  
Der Himmel ist Soldatentoht.  
Sterb' ich fürs Vaterland,  
Ruh' ich in Gotteshand,  
Zieh' mit den Wunden mein,  
Tauchzend zum Himmel ein.

Fachang, Kaufmann, Altheim. 903-43



Wiedersehen war seine und unsere  
Hoffnung!  
Er lebt in uns weiter.

## Zum Andenken

an

Obergefr. in einem Pionier-Regiment

## Andreas Sperl

Hausbesizersohn in Wagham 23

Inhaber des Verwundetenabzeichens und der  
Eismedaille

welcher am 20. Juni 1944 an der  
Ostfront im 30. Lebensjahre für  
seine Heimat gefallen ist.

Lieb Gattinberg, wie groß dein Schmerz,  
Ertrag's, weil Gott es will,  
O Liebling mein, sollst ruhig sein,  
Ergebt euch und seid still,  
Mein schneller Tod ist Morgenrot  
Boll Glück und Seligkeit,  
Mein Untergeh'n ist Auferteh'n  
Zu ew'ger Himmelsfreud.  
Vater und Geschwister all, zum letztenmal  
Sag ich euch Lebwohl,  
Ein still Gebet, für mich gesiebt,  
Sei euer Liebeszoll.  
Und müht euch ihr einst fort von hier,  
Aus diesem Leben geh'n,  
Dann gibl's gewiß im Paradies  
Ein frohes Wiederseh'n.

Thurnberger, St. Zeit. 3098-44



## Christliches Andenken

für den auf dem Felde der Ehre gefallenen

## Ferdinand Stranzinger

Uffz. in einem Infanterie-Regiment  
Laurerjohn in Wagham, Gem. Altheim

welcher am 25. August 1942 bei  
Woronesch an der Ostfront sein Le-  
ben im 37. Lebensjahre in treuer  
Pflichterfüllung hingegeben hat.

Schmerzlich hat er ausgelitten  
Und ging der neuen Heimat zu,  
Er hat den besseren Kampf ge-  
stritten,  
Er schlummert nun in süßer Ruh'  
Drunn, Gattin, Kinder, denkst stets  
an eure Pflicht,  
Vergeht den lieben Gatten, Vater, nicht.

Ihm ist Friede, uns das Leid!

Faschang, Altheim. 4051-42

Du mußt nur, wenn ich von dir gehe  
 Sprechen so wie zum Kind,  
 Daß keiner unfre Treue je soll brechen  
 Und daß wir immer tapfer sind.  
 Denn was wir sind, das lerne  
 still zu fragen.  
 Das Vaterland ohn' uns  
 jedoch ist nichts.  
 Drum müssen wir an seinem  
 Namen tragen  
 Und werden dann die  
 Strahlen seines Lichts.

## Zum Andenken

an meinen lieben Gatten  
 und Vater

### Franz Viehböck

Drechslermeister in Altheim,  
 Obgefr. in einer Luftwaffen-  
 Abteilung, Inhaber der Ost-  
 medaille,

welcher am 30. Mai 1943  
 um 6 Uhr früh, im 37. Le-  
 bensjahre, im Reservelazarett  
 St. Wendel, nach einer im  
 Felde zugezogenen schweren  
 Krankheit erlegen ist.



Leichenbestattungsanstalt Altheim



## Zur Erinnerung

an den auf dem Felde der Ehre gefallenen

### Lambert Vogl

Gefreiter in einem Grenadierregiment  
 Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse  
 wohnhaft in Danglfing, Gem. Altheim

welcher am 11. Dezember 1943 im  
 33. Lebensjahre in treuer Pflichter-  
 füllung in der Sowjet-Union den  
 Heldentod fand.

Nach, der Vater ist nicht mehr,  
 Die Freude unseres Lebens,  
 Wir sehen traurig hin und her  
 Und suchen ihn vergebens.  
 Nach, meine Gattin, Kinder, Mutter und Ge-  
 schwister, weinet nicht,  
 Das Vaterland zu schützen war meine Pflicht.  
 Ich habe gekämpft und gestritten im blutigen Feld,  
 Ich bin auch gefallen als christlicher Held.  
 Ich bitte Euch alle, vergesset mich nicht,  
 Für einen Krieger zu beten, ist christliche Pflicht.  
 Und auch eines jeden, der im Feld draußen steht,  
 Gedankel auch ihrer in Eurem Gebet.

Faschang, Kaufmann, Altheim. 1758-44



„Herr, gib ihm die ewige  
Ruhe und das ewige Licht  
leuchte ihm.“

Nach Gottes heiligem Willen ist  
unser lieber Gatte, Sohn, Schwieger-  
sohn, Bruder, Onkel und  
Schwager, Herr

## **Karl Weiermann**

**Mechaniker, Chauffeur in Wagharn,  
Pfarre Altheim**

fern der Heimat und seinen Lieben  
vom Leben abberufen worden.

Am 21. Februar 1946 um 8 Uhr  
früh gab er sein Leben im 36. Jahre  
infolge Lungenentzündung im La-  
ger 320/3 (Rußland) in die Hände  
Gottes zurück und wurde am  
22. Februar 1946 in Marsitja bei  
Kulebaki beerdigt.



**Wiedersehen war seine und  
unsere Hoffnung!**



## **Christliches Andenken**

an unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager,  
und Onkel

## **Engelbert Wenger**

**Bauernsohn vom Eschadergute in  
Eschardt, Pfarre Rohrbach**  
Gefreiter in einem Infanterie-Regiment

welcher am 20. Februar 1945 bei  
Saarburg im 34. Lebensjahre den  
Heldentod fand.

Das Glücklein verkündet im Heimatland:  
Ein Held ist gefallen für's Vaterland;  
Zu schmerzlich trifft das Los meine Lieben,  
Der Sohn und Bruder ist auf dem  
Schlachtfeld geblieben.

Zu Eltern und Geschwister sprach ich noch  
beim Geh'n:

Lebet wohl, lebet wohl! Auf Wiederseh'n!  
Ihr hofftet stets auf eine Wiederkehr,  
Doch in die Heimat komm' ich nimmermehr.  
Weinet nicht, meine Lieben, ich war doch brav,  
Als mich die feindliche Kugel traf.  
O fallet die Hände und betet für mich,  
Viele gefallene Kameraden warten auf mich.

Josef Proß, Rohrbach. 1952-46